



FAMILIENFEST

Samstag, 13. September 2014
14:00 bis 21:00 Uhr, Die Weberei

14:00 Uhr **Die Blindfische**
Rockmusik für Kinder 

16:00 Uhr **Professor Abraxo**
Zaubern mit lebenden Schlangen

17:30 Uhr **Die Landeier**
Partymusik aus Harsewinkel 

18:30 Uhr **Paradance**
Party für ALLE

außerdem: Kindersachenflohmarkt | Sinnesparcour | Luftballonwettbewerb | Feuerwehrauto | Speisen | Getränke etc.

 **Lebenshilfe**
Kreisvereinigung Gütersloh 

DIE WEBEREI
Die Weberei | Bogenstraße 1-8 | 33330 Gütersloh

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und
Freunde der Lebenshilfe,

schon bald sind die Sommerferien vorbei und Sie alle haben sich hoffentlich gut erholt. Vielleicht sogar auf einer Reise der Lebenshilfe. Auf unseren Freizeiten kann man etwas erleben – ob an der Nahe, an der Nordsee, in Schottland oder auf der griechischen Insel Rhodos. Vielleicht haben ihre Kinder ja auch an den Ferienspielen in vielen Orten des Kreises Gütersloh teilgenommen. Unser Motto „Vielfalt erleben“ ist nur möglich durch das große Engagement unserer ehrenamtlichen Helfer. Ihnen gilt heute mein besonderer Dank.

Und bitte nicht vergessen: Am Mittwoch, 3. September, findet die Mitgliederversammlung und am Samstag, 13. September, das große Lebenshilfe-Familienfest in der Weberei statt. Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen.



Ihre

Mechtild Gräfin von Kerssenbrock
Vorsitzende der Lebenshilfe Kreisvereinigung Gütersloh

Beratung, Hilfen und Projekte unter einem Dach - Lebenshilfe sucht Räume im Gütersloher Stadtzentrum

Die Lebenshilfe will die Beratungssituation für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen verbessern und künftig möglichst viele Angebote und Projekte unter einem Dach zusammenfassen. Dazu sucht sie dringend am

Standort Gütersloh ein zentral gelegenes Grundstück oder eine geeignete Immobilie. „Wer Barrieren abbauen und sich für gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung einsetzen will, muss selbst gut zu finden und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein“, sagt Vorstandsvorsitzende Mechtild Gräfin von Kerssenbrock. Da die Lebenshilfe Dienstleistungen und Hilfen für behinderte Menschen aus dem gesamten Kreis Gütersloh anbietet, seien Räumlichkeiten im Umfeld des Bahnhofs optimal.

„Nach vorläufigen Planungen benötigen wir für unser zentral gelegenes Lebenshilfe-Haus etwa 400 bis 600 Quadratmeter Nutzfläche“, sagte Geschäftsführer Karl Rustige. „Sollten wir ein größeres Objekt finden, würden wir ein Nutzungskonzept entwickeln, das auch Wohnmöglichkeiten mit einbezieht.“

Lebenshilfe-Jahr bringt neue Erfahrungen und eröffnet Perspektiven

Die Lebenshilfe Kreisvereinigung Gütersloh bietet jungen Menschen die Möglichkeit, die Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium sinnvoll zu nutzen. Im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) oder während eines Einsatzes im Bundesfreiwilligendienst (BFD) können sie ihrem Lebenshilfe-Jahr Praxiserfahrungen in der Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen sowie bei der Begleitung von erwachsenen Menschen mit Behinderung sammeln. Bei passender Eignung und engagierter Teilnahme besteht sogar die Möglichkeit, in einem vierwöchigen Seminar eine berufliche Qualifizierung zum Inklusionsassistenten zu erwerben.

Aktuell ist ein Platz in der offenen Ganztagsbetreuung der Lebenshilfe in der Gütersloher Blücherschule frei. Teamleiterin Tina Geisenhanslüke freut sich auf Bewerbungen. „Die Arbeit mit den 80 Kindern im offenen Ganztags macht viel Spaß, auch wenn es manchmal ganz schön anstrengend sein kann. Unser Team kann die Unterstützung durch einen FSJler oder Bundesfreiwilligen gut gebrauchen.“

Mit dem Dreirad von Zittau nach Berlin

Eine Fahrradtour von Zittau nach Berlin mit dem Dreirad? „Kein Problem“, sagt Gertrudis Keller von der Lebenshilfe. Wo andere Hindernisse oder Barrieren sehen, sucht sie nach Lösungen. Bereits seit dem Jahr 2011 organisiert die Leiterin des Ambulant Unterstützten Wohnens (AUW) Fahrradfreizeiten in den Sommerferien. Bisher wurden auf jeweils 400 Kilometer langen Touren der Weserradweg, der Moselradweg und der Emsradweg bezwungen – allerdings mit normalen Zweirädern.



In diesem Jahr wollten erstmals auch fünf junge Erwachsene mit Behinderung dabei sein, deren Fortbewegungsmittel ein Dreirad ist. Mit dem Transport solch sperriger Drahtesel sind Bahn- und Busunternehmen jedoch in der Regel überfordert. Aber Fragen kostet bekanntlich nichts. Daher nahm Gertrudis Keller Kontakt mit dem Busunternehmen Holtkamp in Rheda-Wiedenbrück auf. Die bauten kurzerhand einen Busanhänger so um, dass auch die fünf Dreiräder sicher transportiert werden konnten. Durch dieses Entgegenkommen und die Begleitung ehrenamtlicher Radfahrer stand der AUW-Tour von Zittau nach Berlin nun nichts mehr im Wege.

Am 20. Juli starteten die insgesamt 16 Teilnehmer mit Bus und Fahrradanhänger Richtung Zittau. Von dort ging es nach der ersten Übernachtung über den Neißeradweg Richtung Görlitz. Die weiteren Etappenziele waren Cottbus, Bad Muskau, Burg an der Spree und Lübbenau, der schönen Stadt im Spreewald. Am Freitag ging es dann nach Berlin.

Zu den eindrucksvollen Erlebnissen der einwöchigen Radtour gehörten eine Kahnfahrt in Lübbenau, Dauerregen auf dem

Gurkenradweg, Mückenattacken im Spreewald und nicht zu vergessen die Hindernisse wie Stufenbrücken auf dem Spreeradweg. Ein Abend in Berlin und eine kurze Stadtbesichtigung rundeten das Programm ab, bevor es dann wieder mit dem Bus Richtung Gütersloh ging.

Die KOSTBAR – ein Genussprojekt der Lebenshilfe

Waffeln am Stiel sind der Renner der „Kostbar“, eines neuen Projektes von Nutzern und Mitarbeitern des Ambulant Unterstützten Wohnens (AUW).



Ein Genussprojekt der Lebenshilfe Gütersloh
Die Café-Bar der Lebenshilfe kam erstmals auf dem Konrad-Adenauer-Platz vor dem Rathaus in Gütersloh anlässlich des Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung zum Einsatz. Selbstverständlich gibt es auch Kaffee, Waffeln, Muffins und viele andere Leckereien.



10 Jahre Vater-Kind-Radtour der Lebenshilfe

Die traditionelle Vater-Kind-Radtour der Lebenshilfe führte bereits im Mai bei besten Witterungsbedingungen von Schloss Tatenhausen über Bockhorst bis Bad Rothenfelde und von dort aus am Südhang des Teutoburger Waldes entlang nach Borgolzhausen. Hier wurde die Gruppe vom diesjährigen Organisator der Tour, Andreas Neitzel und seiner Familie im Garten bewirtet. Die Vater-Kind-Radtour wurde vor 10 Jahren vom

langjährigen Leiter der Michaelisschule, Gerhard Falk, ins Leben gerufen und findet jeweils im Mai statt.

Lebenshilfe-Projekt "Einfach Fragen!" - Jugendliche befragen Gütersloher Kinder mit Behinderung zu ihren Freizeitwünschen

Die Lebenshilfe sucht Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Gütersloh, die Auskunft über ihre Freizeitwünsche geben wollen. Die Befragung ist Bestandteil des Lebenshilfe-Projekts „Einfach Fragen!“, dessen Ergebnisse dem städtischen Jugendamt zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Stadt Gütersloh möchte in den kommenden zwei Jahren erproben, wie Inklusion in der Kinder- und Jugendförderung besser gelingen kann. Sie ist eine von fünf Modellkommunen des Landes Nordrhein-Westfalen.



Zum Interview-Team gehören Simon Peterburs (15), Elef Gioroglou (13) und Samir Shala (11), die regelmäßig das städtische Jugendzentrum Bauteil 5 besuchen. „Was möchtest Du gerne in Deiner Freizeit machen?“ lautet ihre Kernfrage. So will die Lebenshilfe herausfinden, was sich Gütersloher Kinder und Jugendliche mit Behinderung wünschen. In einem Anschlussprojekt, das im Herbst des Jahres beginnen soll, sollen diese Kinder dann bei der Umsetzung ihrer Freizeitwünsche unterstützt und begleitet werden.

Durch eine gute Zusammenarbeit mit den Gütersloher Jugendzentren und Jugendverbänden, die im Inklusionsprojekt des Jugendamtes mitmachen, besteht ein guter Zugang zu allen Freizeitmöglichkeiten.

Im Rahmen der Ferienspiele in Verl hatte das Interviewteam jetzt Generalprobe. „Die Interviews und die Videoaufnahmen haben den Jugendlichen aus Bauteil 5 und den befragten Kindern unheimlich viel Spaß gemacht“, freut sich Lebenshilfe-Mitarbeiterin Miriam Spreckelsen, die das Projekt „Einfach Fragen!“ begleitet.

Jetzt werden weitere Kinder und Jugendliche mit Behinderung aus Gütersloh gesucht, die ihre Freizeitwünsche mitteilen möchten. „Vielleicht sind ja auch scheinbar unmögliche Wünsche dabei“, sagt Lebenshilfe-Geschäftsführer Karl Rustige. „Wir werden aber alles daran setzen, dass aus den Wünschen Wirklichkeit wird. Daher würden wir uns freuen, wenn viele Eltern mit ihren Kindern zu einem Interview bereit sind.“ Interessierte können sich bei der Lebenshilfe unter der Telefonnummer 05241 28000 melden.

Lebenshilfe-Familienfest am Samstag, den 13.09.2014 ab 14:00 Uhr in der Gütersloher Weberei

Bundesweit feiern die Lebenshilfen am 13.09.2014 Familienfeste. Wir kooperieren dazu mit dem Bürgerzentrum Die Weberei in Gütersloher. Dort können wir das schöne Außengelände an der Dalke nutzen. Das Weberei-Team bietet Speisen und Getränke und organisiert ab 18:30 Uhr die Paradance-Disko.

Wir haben ein Vorbereitungsteam mit engagierten Mitgliedern, Mitarbeitern und Menschen mit Behinderung gebildet und ein sehr unterhaltsames Programm. Eine finanzielle Unterstützung haben wir bei der Aktion Mensch beantragt.

Wir möchten Menschen treffen und über die Arbeit der Lebenshilfe informieren. Mitglieder, Mitarbeiter, Frühfördereltern, Menschen mit Behinderung, Kooperationspartner, Freunde und Familien aus dem Kreis Gütersloh treffen sich bei diesem Fest. Wir würden uns freuen, wenn wir auch neue Vereinsmitglieder gewinnen können.

Kommen Sie einfach mit der ganzen Familie. Das Programm wird sehr unterhaltsam.

Bitte beachten Sie das Plakat auf der Rückseite dieser Info.